

Kleine Gesten auf dem Weg zur Einheit

Es ist eine Quelle der Freude zu erfahren, dass am Vorabend des Festes des heiligen Andreas während eines Treffens, an dem Ihre Heiligkeit teilgenommen hat, der fünfzigste Jahrestag des Besuchs von Papst Paul VI. im Phanar am 25. Juli 1967 feierlich bedacht wurde.



Dieser Satz steht im Brief von Papst Franziskus an Patriarch Bartholomaios I., den Kardinal Koch am 30. November in Phanar verlesen hat. Er bezieht sich auf die Veranstaltung, die unser katholisches Vikariat anlässlich dieses Jubiläums in der Casa d'Italia in Istanbul organisiert hat (siehe Photo).

Schon vor dieser öffentlichen schriftlichen Erwähnung und auch danach gab es immer wieder Zeichen der Verbundenheit der Weltkirche mit der kleinen Lokalkirche von Istanbul. Ja, wir sind ein Tropfen im Meer der Katholischen Kirche, weniger als ein Tropfen in der türkischen Gesellschaft und dennoch stellen wir mit Freude und manchmal auch mit Verwunderung fest: wir werden wahrgenommen. „Es ist gut, dass es Euch hier gibt“ hören wir des Öfteren.

Der Platz der katholischen Kirche innerhalb der christlichen Kirchen und Gemeinschaften in der Türkei und speziell in Istanbul lässt sich vielleicht durch das fast schon eingespielte Prozedere bei der Entstehung des Programms der ökumenischen Gebetswoche für die Einheit der Christen beschreiben: jedes Jahr im November taucht in katholischen Kreisen die Frage auf, wie die Gebetswoche im Jänner diesmal ablaufen wird. Schließlich sieht unser Bischof (Rubén Tierrablanca) die Zeit gekommen, sich an das armenisch apostolische Patriarchat zu wenden. Diese nehmen die Anregung auf

und bitten das ökumenische Patriarchat im Phanar wieder eine Versammlung der christlichen Kirchen und Gemeinschaften Istanbuls einzuberufen. Dort wird nach ausführlichen Diskussionen über aktuelle ökumenische Fragen und Probleme das neue Programm erstellt. (siehe S. 12)

Für den durchschnittlichen Mitteleuropäer stellt sich da die Frage, warum alles so kompliziert sein muss und man nicht einfach selber die Einladung ausspricht. Das scheinbar Komplizierte ist hier aber eine höfliche Form orientalischer Kommunikation. Als katholische Kirche versuchen wir uns auch hier so gut es geht zu inkulturieren. Wir sind größtenteils eine Ausländerkirche, wir sind Gäste in diesem Land. Gäste, die von den einheimischen Christen geschätzt werden und deren Anregungen aufgenommen werden.

Was wir hier in der Türkei hautnah erleben, ist letztlich eine Erfahrung, die für alle gilt. Wir sind auf dieser Erde nur Gäste, unsere Aufgabe als Menschen und im besonderen als Christen ist es, Wegbegleiter für Andere zu sein, Gottes Licht und seine Botschaft des Friedens im Kleinen, oft von der Öffentlichkeit unbemerkt, aufscheinen zu lassen.

Gottes Liebe und sein verheißener Friede kam in diese Welt, der große Weltenherrscher ohne äußere Zeichen der Macht als ein kleines Kind.

Uns verpflichtet diese Demut Gottes, dieser Mut zu dienen, im Blick auf ein gelingendes Miteinander für alle. Dabei können und dürfen wir uns an den gemeinsamen Früchten freuen und auch stolz sein auf den Anteil, den wir geleistet haben.

Liebe Leser und Leserinnen, oft erleben wir uns nicht nur klein, sondern machtlos. Möge es Ihnen mit Gottes Hilfe gelingen, dass Sie im kommenden Jahr immer wieder erleben dürfen, wie bei aller Unscheinbarkeit und Ohnmächtigkeit, Gottes Liebe und sein verheißender Friede in Ihrem Umfeld – mit Ihrer Hilfe – erfahren werden kann. In diesem Sinn wünschen wir Ihnen und uns allen ein gutes und gesegnetes Jahr 2018.

*Alexander Jernej CM und Gerda Willam
im Namen der St. Georgs-Gemeinde*

Gebetswoche für die Einheit der Christen:

Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke (vgl. Exodus 15,6)

Jedes Jahr feiert die Kirche die Weltgebetswoche für die Einheit der Christen. In Istanbul gibt es eine gewachsene Tradition, diese besonders intensiv zu begehen. An acht Tagen kommen wir in verschiedenen orthodoxen, katholischen, orientalischen, protestantischen, etc. Kirchen zu einem Gebetsgottesdienst mit anschließender Agape zusammen.

Die einladende Gemeinde übernimmt die Verantwortung für die Vorbereitung der Feier, bei der es aber auch eine genau geordnete Beteiligung der anderen Konfessionen gibt.

Gottesdienste jeweils um 18 Uhr

Sa 20.01.

**St. Maria Draperis
(Röm.-kath. Kirche)**

Beyoğlu, İstiklal Cad. 215
Tel. (0212) 244 02 43
(0535) 688 44 23

*Du sollst auch
den Fremden lieben;
denn ihr seid selbst
Fremde in Ägypten gewesen.*



So 21.01.

Dutch Chapel (Union Church)

Beyoğlu, Union Han
İstiklal Cad. 237-239
(beim niederländ. General-
konsulat)
Tel. (0212) 244 52 12

*Nicht mehr als Sklave,
sondern als geliebter Bruder*



Mo 22.01.

**Alman Protestan Kilisesi
(Evangelische Kreuzkirche)**

Aynalçeşme, Emin Camii Sok.
No: 30, Beyoğlu
Tel. (0212) 250 30 40

*Euer Leib ist ein Tempel
des Heiligen Geistes*



Di 23.01. **Aya Dimitri (Griech.-orthodoxe Kirche)**



Kurtuluş Cad. No: 228
(Kurtuluş Son Durak)
Tel. (0212) 250 62 48

Hoffnung und Heilung

Mi 24.01. **Bible House – Immanuel Kilisesi
(Türkisch-Protestantische Kirche)**



Vasif Çınar Cad., No: 18
(gegenüber vom Tahtakale
Telekom Gebäude)
Eminönü

*Aus dem ganzen Land
höre ich mein Volk ver-
zweifelt schreien.*

Do 25.01. **Meryem Ana Süryani Kadim Kilisesi
(Syrisch-orth. Patriarchalvikariat)**



Karakurum Sok., No: 10
Tarlabaşı
Tel. (0212) 250 16 06

*Achten wir auf
das Wohl der anderen*

Fr 26.01. **Surp Levon Ermeni Katolik Kilisesi
(Armenisch-Katholische Kirche)**



Ali Suavi Sok. No: 1
(Sanatçılar Sokağı)
Kadıköy
Tel. (0216) 336 32 30

*Familien fördern,
daheim und in der
Gemeinde*

Sa 27.01 **Meryem Ana Patriklik Kilisesi
(Armen.-apostol. Patriarchat)**



Kumkapı-Eminönü
Sevgi Sok. 5
Tel. (0212) 516 25 17

*Er wird die Zerstreuten
sammeln von den vier
Enden der Erde*